

Charta

“Groupe de réflexion”

Die Herausforderungen im Schweizer Gesundheitswesen werden immer vielfältiger. Insbesondere die Kostenentwicklung stellt das weltweit vorbildliche Schweizer Gesundheitswesen immer stärker auf die Probe. Systemverbesserungen müssen wohl durchdacht, ausgewogen und politisch mehrheitsfähig sein. Vor dem Hintergrund des bewährten Schweizer Milizsystems hat die Groupe Mutuel 1998 die Groupe de réflexion als politischen Beirat gegründet.

In dieser Charta legt die Groupe de réflexion ihren Zweck, ihre Mitgliedschaftskriterien und ihre Grundsätze fest.

1.

Die Groupe de réflexion organisiert sich unabhängig und selbständig.

2. Der oberste Zweck der Groupe de réflexion ist die Verbesserung des Schweizer Gesundheitssystems unter Beibehaltung der liberalen und marktwirtschaftlichen Elemente.

3. Die Groupe de réflexion hat dazu folgende Aufgaben:

- Vermittlung von Systemwissen
- Austausch zu aktuellen gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Themen
- Einbringen von neuen Ideen zur Verbesserung des Systems

4. Die Mitgliedschaft bei der Groupe de réflexion ist mit keinerlei Verpflichtungen verbunden.



5. Die Groupe de réflexion setzt sich aus aktiven oder ehemaligen Mitgliedern der Eidgenössischen Räte und Vertretern der Groupe Mutuel zusammen.

6. Die Mitglieder der Eidgenössischen Räte deklarieren ihre Mitgliedschaft im parlamentarischen Interessensverzeichnis.

7. Die Mitglieder vertreten verschiedene Sprachregionen und politische Parteien der Schweiz.

8. Die Mitglieder stehen ein für ein liberales Gesundheitswesen und haben das Interesse und den Willen, dieses zu verbessern.

9. Die Aufwandsentschädigung der Mitglieder wird öffentlich kommuniziert und deren Höhe regelmässig überprüft.

10.

Die Groupe de réflexion trifft sich in der Regel viermal pro Jahr zu einer Sitzung, wobei weitere Treffen oder Veranstaltungen ad hoc geplant und durchgeführt werden können.